Dombergkuppel in Waldlaubersheim

Schlagwörter: Tempel
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Waldlaubersheim
Kreis(e): Bad Kreuznach
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Dombergkuppel auf dem Domberg südlich von Waldlaubersheim (2021)
Fotograf/Urheber: Michael Klemm



Seit dem Jahr 2008 ist sie das Wahrzeichen der Ortsgemeinde Waldlaubersheim: Die Dombergkuppel. Dass es sich dabei aber um die Nachbildung eines Wiesbadener Wahrzeichens handelt und diese in den 1980er Jahren Teil eines Fastnachtswagens war, ist wohl eine der Kuriositäten, die Waldlaubersheim zu bieten hat.

Beschreibung

Südlich von Waldlaubersheim erhebt sich der 239 Meter hohe Domberg. Auf diesem befindet sich weithin sichtbar die Dombergkuppel.
Bei der Dombergkuppel handelt es sich um ein Tempelchen mit oktogonalem Grundriss. Über einer gemauerten Sockelzone erheben sich Bogenkolonnaden. Vorgeblendete dunkelblaue Stützen tragen die goldfarbene Kuppel. Diese Kuppel wird durch eine kleine goldfarbene Laterne bekrönt.

Vorbild

Am Kranzplatz in Wiesbaden befindet sich ein Brunnen mit dem Namen Kochbrunnen. Im Jahre 1888 wurde zum Schutz dieses Brunnens Gebäude in Form eines Tempels in Form eines Oktogons mit Rundbogenkolonnade errichtet (siehe Abbildung in der Mediengalerie). Die Rundbögen werden von je einer Dreiviertelsäule mit Ionischem Kapitell gesäumt und von einer kupfernen Kuppel mit Laterne überdacht.
Dieses Tempelchen stilisierte sich so sehr in das Bewusstsein der Menschen in Wiesbaden, dass eine Nachbildung gute 100 Jahre später Motiv für einen Wiesbadener Fastnachtsumzug wurde. Die Nachbildung wurde im Maßstab von 1:3 angefertigt.

Neue Funktion

Nach dem Fastnachtsumzug stand die Nachbildung jahrelang am Kulturzentrum Schlachthof in der Gartenfeldstraße in Wiesbaden. Im Jahr 2003 entdeckte der damalige Ortsbürgermeister von Waldlaubersheim, Rainer Schmitt, das Schmuckstück. Nach zweijährigen Verhandlungen gelang es Schmitt die Tempelreplik zu einem symbolischen Preis zu erwerben. Die Nachbildung

des Kochbrunnentempels sollte von nun an den Domberg in Waldlaubersheim bekrönen.
Zehn Aktive aus Waldlaubersheim stellten im Jahre 2007 den Transport von Wiesbaden nach Waldlaubersheim sicher. Unterstützt wurden sie beim Transport durch die Firma PorVan (Mündlicher Hinweis von Rainer Faust).
Die Malermeisterwerkstatt Leisenheimer aus Windesheim übernahm im Jahre 2007/2008 unentgeltlich die Restauration und die farbliche Neugestaltung. Fundamente und Grünanlage, um den neuen Standort, wurden durch ein Ausbildungsprojekt des Internationalen Bundes (IB) unter Anleitung des Ausbilders und Landschaftsplaners Thomas Kreuder und unter Mithilfe des Waldlaubersheimer Gemeindearbeiters Klaus Willi Burkhard gebaut und hergerichtet. Ein Großteil der Materialkosten für Fundament und Bodenbelag hat der Ortsvereinsring zur Verfügung gestellt.

Die feierliche Einweihung des neuen Wahrzeichens fand am 6. Juni 2008 statt. Seither prägt die Dombergkuppel als Wahrzeichen den Ort Waldlaubersheim und markiert weithin sichtbar einen der Aussichtspunkte auf das Dorf, den Gewerbepark Waldlaubersheim und die umgebende Landschaft.

(Rainer Schmitt, Waldlaubersheim, 2021)

Internet

www.waldlaubersheim.de: Die Dombergkuppel (abgerufen 05.07.2022)

Dombergkuppel in Waldlaubersheim

Schlagwörter: Tempel
Straße / Hausnummer: Am Domberg
Ort: 55444 Waldlaubersheim
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 49° 55 35,18 N: 7° 50 1,25 O / 49,92644°N: 7,83368°O
Koordinate UTM: 32.416.286,77 m: 5.531.103,93 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.416.328,47 m: 5.532.877,02 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Dombergkuppel in Waldlaubersheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343891 (Abgerufen: 3. November 2026)

Copyright © **LVR**